

Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

- Presseinformation -



Virtuelles Fichtelgebirge am Roßmarkt: #freiraumfürmacher stellt sich innovativ vor

(24.08.2019)

Wer am Samstag im großen Einkaufstrubel am Roßmarkt vorbeigelaufen ist, der hat sie gesehen – ein Zelt mit der ominösen Aufschrift „#freiraumfürmacher“, ein großes Waldpanorama und besonders seltsam: einen großen und einen kleinen Würfel, in denen Menschen saßen, nebdan Sie demonstrieren nicht, es ist auch keine Art Performance, die sich hierher verirrt hat – nein, hier wird den Frankfurtern eindrucksvoll demonstriert, was man so fürs gleiche Geld an Wohnraum in einer Großstadt bekommt und in einer Region, die uns Hessen eher unbekannt ist: dem Fichtelgebirge.

#freiraumfürmacher heißt die Kampagne, mit der das Landratsamt Wunsiedel deutschlandweit für mehr Aufmerksamkeit sorgen will und darauf, dass auf diesem beschaulichen Fleckchen im Nordosten Bayerns tolle Möglichkeiten geboten sind: für Unternehmer, für Arbeitnehmer, für Familien.

„Uns ist durchaus bewusst, dass wir mit den Aktionen ein wenig anecken“, gibt Dr. Karl Döhler, Landrat des Landkreises Wunsiedel, zu. „Schließlich ist es natürlich auch in Großstädten schön, und jede Region hat ihre Vor- und Nachteile. Aber ohne Provokation keine Aufmerksamkeit. Also provozieren wir ein wenig.“ Und das mit Erfolg – die Erstauflage der Aktion im vergangenen Jahr, die nach unter anderem nach Berlin und München führte, sorgte für ein großes Medienecho und wurde von Fachleuten der Werbe- und Marketingbranche durchweg gelobt.

Aber was ist denn eigentlich besser am Leben im Fichtelgebirge? „Der Freiraum natürlich, wie der Name schon sagt“, erklärt Döhler. Natur, wohin das Auge reicht, und damit jede Menge Freizeitmöglichkeiten direkt vor der Haustür. Mit Freiraum meinen die Wunsiedler aber auch die Chancen für Unternehmen und Arbeitgeber, sich einander zu finden und zu entfalten. „Wir haben wirklich bezahlbaren Wohnraum, wir haben Arbeitsplätze bei renommierten Unternehmen, darunter vielen Hidden Champions“, sagt Katharina Hupfer von der Willkommensagentur Fichtelgebirge. „Die kurzen Wege zur Arbeit, keine Staus und die ausgesprochen positive Work-Life-Balance machen das Leben und Arbeiten im Fichtelgebirge zu einem kleinen Traum. Nur weiß das leider kaum jemand.“ Deswegen habe man sich dafür entschieden, auf Roadshow zu gehen. Und die Unternehmer? „Bei uns hat man vor allem Platz. Ein neues Bürogebäude, eine Produktionshalle, eine Teststrecke – wer gründen oder expandieren will, ist hier genau richtig, und mit der direkten Autobahn-Anbindung und der oben genannten Work-Life-Balance haben Unternehmen alle Trümpfe in der Hand, um qualifiziertes Fachpersonal an Bord zu bekommen“, erklärt Hupfer.

Nun gut, irgendwelche Nachteile muss das Leben auf dem Land doch aber haben? „Das meistgenannte Argument ist natürlich das Kulturangebot, das in einer Großstadt vielleicht noch vielfältiger ist als im Fichtelgebirge“, meint Döhler. Aber Hand aufs Herz: Wer in Frankfurt oder einer anderen Großstadt am Stadtrand wohnt, der braucht zur Oper auch schon mal eineinhalb Stunden. Da ist man von hier aus auch in Nürnberg angekommen. Mit dem Freiraum, am nächsten Tag wieder beim Frühstück ins Grüne zu schauen“, schmunzelt er und nimmt die VR-Brille zur Hand, um den nächsten am Fichtelgebirge Interessierten die Region auf modernste Art und Weise zu zeigen.